



Grauer Mond im Grauen November

Rückblick auf die Halbschattenfinsternis am 20.11.2002

von Stefan Krause / Mondfinsternis.info



Die Finsternis im Überblick

Die Halbschattenfinsternis am frühen Morgen des 20.11.2002 fand in der auf den letzten Leonidensturm Leoniden folgenden Nacht statt; vielerorts war der Himmel klar, wie das nachstehende Satellitenbild belegt.

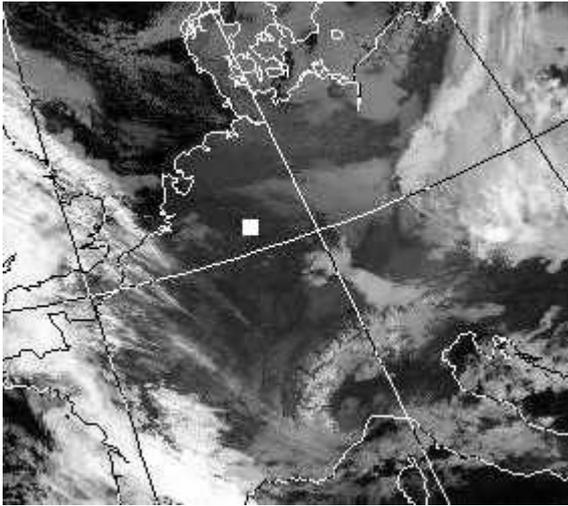


Abb. 1: Satellitenbild (Infrarot, Ausschnitt) von NOAA 16 vom 20.11.2002, 02.36 UT. Das weiße Quadrat markiert die ungefähre Lage von Bonn. Image courtesy to Dundee Satellite Receiving Station, Dundee University, Scotland.

nur bis auf etwa ein Viertel seines Durchmessers nahe kam; so stand er trotz der großen Magnitude doch insgesamt in den äußeren Bereichen des Halbschattens.

So haben wir die MoFi erlebt

Wir haben diese MoFi mit Fernglas und bloßem Auge am Rand des Messdorfer Feldes in Bonn-Endenich verfolgt. In einem Forums-Posting haben wir unsere Beobachtungen so zusammengefasst: "Um 2 Uhr makelloser Himmel, nur eine hauchdünne hoch liegende Nebelschicht - Jupiter hatte im Fernglas einen hübschen Hof. Die MoFi selber hat mich etwas überrascht. Ich hatte noch die Halbschattenphase der MoFi am 09.01.2001 in Erinnerung - sehr deutlich sichtbar. Gestern war es anders, wie ein grauer Hauch der über dem oberen Teil des Mondes lag, eigentlich schwer zu beschreiben. Der Mond war strahlend hell, im Fernglas (10 x 40) fast blendend, aber es fehlte ihm mit bloßem Auge etwas von seiner sonstigen Brillanz. Im Glas war im nordwestlichen Quadranten eine schwach graue Färbung erkennbar. So richtig deutlich wurde der Unterschied erst, als ich um 3.30 Uhr den Mond nochmals mit dem Glas gemustert habe: die vorher grau angehauchten Bereiche waren jetzt wieder fahlweiß. Insgesamt eine subtile Sache - und ohne das Wissen, was da gerade ablief, wäre mir nie und nimmer irgendetwas Ungewöhnliches aufgefallen."

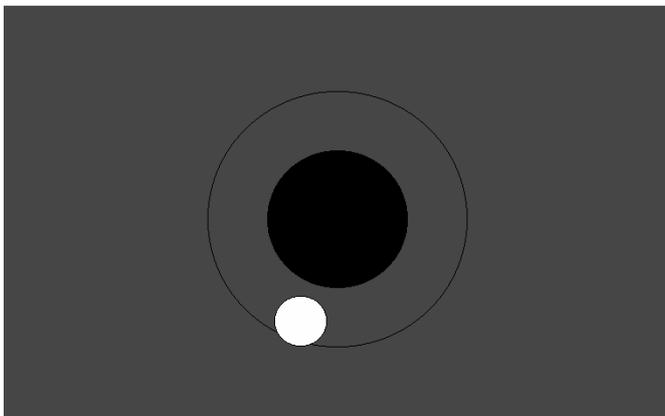


Abb. 2: Situation bei Finsternismitte für 50°N / 10°E. Erstellt mit WIN-ECLIPSE 3.2 von Heinz Scsibrany. (Dünnere Ring: Halbschatten; dunkle Fläche: Kernschatten).

Vielleicht war es nur die Müdigkeit, vielleicht auch etwas der Frust nach der bewölkten Leoniden-Nacht, jedenfalls wurde diese Finsternis wenig beachtet. Dabei bot sie mit einer Magnitude von 0.89 bei einem hoch am Himmel stehenden Mond die günstigsten Bedingungen für eine Halbschatten-MoFi seit 1987. Was die Beobachtung erschwerte war, dass der Mond dem Kernschatten

Mehr zum Thema

Ausführliche Berichte mit zahlreichen Fotos und Videos von dieser und den anderen seit dem Jahr 2000 in Mitteleuropa sichtbaren Mondfinsternissen finden sich unter:

www.mondfinsternis.info/berichte.htm

Hinweis

Die Fotos wurden mit einer Minolta Dimage 7i aufgenommen.

© Mondfinsternis.info 2002, all rights reserved